

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 7

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Der Schweizerische Gehörlosenbund

Tätigkeitsbericht SGB (Schluss von Nr. 6)

2. Dokumentation technische Hilfsmittel

Diese Dokumentation konnte endlich erstellt werden. Nach den ersten Anzeigen war die Nachfrage so gross, dass eine Warteliste erstellt werden musste, da nur wenige Exemplare vorhanden waren. Jetzt hat es sich aber eingespielt. Die Dokumentation wird laufend auf den neuesten Stand nachgeführt, und regelmässig kommen Anfragen von Interessenten.

Aus der Korrespondenz zeigte sich, dass vor allem Probleme mit Blinkanlagen für die Türglocke bestehen und mit den Formalitäten für die IV-Beiträge dazu. Hier muss fast immer eine individuelle Lösung gesucht werden, die dann entsprechend teuer sind.

Über die IV-Beiträge soll im kommenden Jahr mit Artikeln in der GZ und im Messenger Aufklärungsarbeit geleistet werden.

3. Bildschirmtext

Die im letzten Jahr angefangene Beteiligung am Schweizerischen Telefon-Bildschirmtext-Versuch (Videotex) wurde weitergeführt. Immer noch steht uns eine Teilnahme-Ausrüstung der Firma Standard-Radio und Telefon AG, Zürich, kostenlos zur Verfügung, und die PTT verrechnen nur minimale Gebühren.

Neu wurden 20 Seiten eines Musterprogrammes für Gehörlose im Videotex-Computer eingespeichert. Wir versprechen uns davon vor allem eine Werbewirkung für unsere Probleme bei den Hörenden.

Mit der gleichen technischen Ausrüstung konnten wir auch die Fernseh-Bildschirmtext-Versuche in Österreich und in Deutschland verfolgen. Für die Schweiz ist der Start des Fernseh-Bildschirm-Textes auf August 1981 vorgesehen. Die Wünsche der Gehörlosen an dieses neue und sehr interessante Medium haben wir bereits den zuständigen Stellen vorgebracht. Vermutlich werden aber unsere Wünsche in der Anfangsphase noch nicht berücksichtigt werden können aus technischen Gründen.

Die SVIPA (Schweiz. Vereinigung der Bildschirmtext-Informationslieferanten) hat extra die Statuten geändert, um den Gehörlosenbund als Gratismitglied aufnehmen zu können. Wir haben von dieser Vereinigung sehr viele Informationen erhalten über die verschiedenen Bildschirmtextversuche. So werden wir laufend auf dem neuesten Informationsstand gehalten. Wir möchten der SVIPA auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich für ihr Entgegenkommen danken.

4. Allgemeines

Ich musste in diesem Jahr weitgehend auf die Hilfe meiner bisherigen Mitarbeiter W. Gnos und R. Ruf verzichten, da beide mit anderen Aufgaben im Gehörlosenwesen voll ausgelastet waren.

Hilfe erhielt ich in erster Linie von Herrn Urs Linder, Geschäftsleiter der Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik. Er hat mir viele administrative Arbeiten abgenommen, Telefongespräche geführt und Dolmetscherdienste geleitet. Dafür möchte ich ihm recht herzlich danken. Die Arbeitslast der Fachgruppe übersteigt heute oft die Möglichkeiten eines ehrenamtlichen Leiters und vieles bleibt unerledigt liegen. Der Gehörlosenbund muss

sich Gedanken machen über die Schaffung eines vollamtlichen Sekretariates, wie es bei den meisten anderen Behinderten-Organisationen bereits eine Selbstverständlichkeit ist.

Beat Kleeb

Kommission Finanzwesen 1980

Die Tätigkeit dieser Kommission blieb dieses Jahr im kleinen Rahmen. Es sind nur Mitgliederbeiträge und Geldspenden eingegangen. Die Subvention vom Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen von Fr. 1500.- haben wir mit bestem Dank erhalten. Wegen der voraussichtlich grösseren Ausgaben, wegen des Jahrs des Behinderten wären wir froh um weitere Einnahmen.

Zum ersten Mal habe ich im SGB das neue Budget für das kommende Jahr gemacht. Wie üblich wurden vom Vorstand die Beiträge für die deutschsprachige Gehörlosenzeitung und die welsche Gehörlosenzeitung «Le Messenger» sowie neu ein Beitrag für die Fachgruppe Technische Hilfsmittel von je Fr. 500.- bewilligt.

Hanspeter Waltz

Kommission Kurswesen 1980

In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen organisierte der SGB einen Vereinsleiterkurs (Arbeitswochenende zur Aus- und Weiterbildung von Vorstandsmitgliedern und Nachwuchsleuten) am 31. Mai/1. Juni zum erstenmal im Schweizerischen Jugend- und Bildungszentrum in Einsiedeln. Das Thema hiess: Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung für das Jahr des Behinderten. Der Referent, Herr Martin Hintermann, begrüsst uns und erklärte, was wir machen sollten. Er teilte die zweiundzwanzig gehörlosen Teilnehmer, fast doppelt so viele wie letztes Jahr, in drei Arbeitsgruppen ein. Die Aufgabe hiess: «Wir bereiten eine Pressekonferenz vor.» Jede Gruppe stellte sich den Presseleuten als Verein vor und fertigte eine Pressemappe an. Alle Teilnehmer waren davon begeistert und dankten dem Referenten Martin Hintermann für den ausgezeichneten Kursvortrag sowie auch dem Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen für die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Verpflegung und der Kurskosten. Der nächste Kurs findet am 20./21. Juni 1981 auf dem Twannberg statt. Hoffentlich kommen noch mehr, vielleicht dreimal so viele wie 1979. Herr Hintermann wird das Thema «Gesprächsführung» weiterbehandeln. Man lernt im Verein nie aus!

Hanspeter Waltz

Kommission Fernsehen 1980

Die TV-Kommission besteht aus drei Gehörlosen und zwei Hörenden von dem Aktionskomitee für Sondertelevision in Zürich und zwei Vorstandsmitgliedern des Schweizerischen Gehörlosenbundes. Die Kommission macht langsam, aber sicher Fortschritte. Wir haben mit Frau Verena Doelker-Tobler, der neuen Leiterin der TV-Abteilung «Familie und Fortbildung» des Fernsehens DRS, Kon-

takt aufgenommen. Frau Doelker war früher sechs Jahre lang Gehörlosenlehrerin in Zürich und kennt die Gehörlosenprobleme sehr gut. Wir können mit Frau Doelker gut zusammenarbeiten. Frau Doelker versprach uns, im Jahr des Behinderten regelmässig (jeden ersten Samstag im Monat ab 17 Uhr) eine Sendung unter dem Titel «Sehen statt Hören» am Fernsehen DRS auszustrahlen.

Herr Toni Rihs, Redaktor für Erwachsenenbildung am Fernsehen, hat am Samstag, 22. November, alle Gehörlosen zur Wahl der Präsentatorin oder des Präsentators in das Fernsehzentrum Zürich eingeladen. Etwa siebzig Gehörlose waren dort, um die Präsentation der zehn Kandidatinnen und Kandidaten auf das Ablesen hin zu beurteilen. Es wurde der Lösung zugestimmt, dass Herr Urs Linder und Frau Pia Epprecht als Ansager für Gehörlose abwechseln sollen.

Dieses Jahr haben wir drei Sitzungen gehabt. Hoffentlich werden alle Gehörlosen und Hörenden mit den Sendungen «Sehen statt Hören» zufrieden sein – oder noch besser: begeistert von ihnen sein.

Hanspeter Waltz

Tag der Gehörlosen, am 26. September 1981

Dieses Jahr haben wir drei Komiteesitzungen AKBS-81 in Basel mit Gehörlosen gehabt. Wir haben uns in vier Arbeitsgruppen aufgeteilt. Am Anfang gab es Schwierigkeiten mit der Gründung des Komitees, aber jetzt läuft es langsam gut.

Hanspeter Waltz

Schweizerischer Gehörlosen-Sportverband

Tätigkeitsprogramm 1981

Abteilung Schiessen, Kleinkaliber 50 m

11. April, 8 bis 12 Uhr, 1. Matchübung Liegend- und Dreistellungsmatch in Zürich Albisgütli, Tramendstation Nr. 13, im Stand der Sportschützen-Gesellschaft Aussersihl.

9. Mai, 12 bis 17 Uhr, 1. Freundschaftsschiessen Liegendmatch SGSV-Hofstetten/Flüh in Flüh/SO an der Grenze zu Frankreich. Antreten 11.30 Uhr beim Bahnhof Flüh SO, Anmeldung bis 1. Mai an den Obmann.

13. Juni, 9 bis 15 Uhr, 2. Matchübung Liegend- und Dreistellungsmatch in Breitenbach SO.

11. Juli, 9 bis 12 Uhr, 2. Freundschaftsschiessen Liegendmatch SGSV-Suhr in Suhr AG. Antreten 8.30 Uhr beim Hauptbahnhof Suhr. Anmeldung bis 1. Juli an den Obmann.

23. Juli bis 1. August 1981, 14. Weltspiele der Gehörlosen in Köln nach Aufgebot.

15. August, 8 bis 18 Uhr, Schweizerische Gehörlosen- Liegend- und Matchmeisterschaft in Zäziwil im Emmental.

17. Oktober, 9 bis 15 Uhr, Schlusschiessen Liegend- und Dreistellungsmatch in Heimiswil bei Burgdorf. – Ab 15 Uhr Sitzung im Gasthof Löwen Heimiswil.

Für alle Anlässe stehen die Gewehre zur Verfügung.

Am 9. Mai und am 13. Juni Fernmatch-Schiessen.

Für die Jahresmeisterschaft zählt nur, wer vor dem Liegend- und Dreistellungsmatch Fr. 2.- bezahlt hat.

Freunde, Bekannte und Nichtmitglieder sind zum Mitmachen herzlich eingeladen. Wir wünschen gut Schuss.

Langnau, 25. Februar 1981

Der Schützenobmann:

Christine Wüthrich

Napfstrasse 29

3550 Langnau